

B
eschäftigungsgesellschaft
Landkreis Konstanz GmbH

Lagebericht
und
Erläuterungen

zum

J a h r e s a b s c h l u s s

2 0 0 9

08. März 2010
Thomas J. Wieland



I. Allgemeines

Unser Leitbild:

Ausbildung und Qualifizierung fördern die Beschäftigungsfähigkeit unserer Klientel. Geordnete Lebensverhältnisse und Tagesstrukturen erleichtern die soziale und berufliche Integration und den Lernerfolg. Diesen Zielen sind wir verpflichtet. Langfristig verfolgt das Mitarbeiterteam die Absicht, durch entsprechend angelegte Motivationsarbeit, Ausbildung und soziale Kontrolle eine langfristige Stabilisierung und Verbesserung der Lebensverhältnisse unserer Klientel herbeizuführen. Schulden sind für uns stets nur eine kurzfristige Notwendigkeit, die man möglichst schnell wieder loswerden muß. Größe und Gewinnmaximierung sind nicht unsere Ziele. Wir wollen den Betrieb und seine Arbeitsplätze erhalten, weiterentwickeln, auch davon leben – und ihn systematisch aufbauen, krisensicher gestalten, Werte schaffen und an eine zukünftige Generation weitergeben.

Das Geschäftsjahr 2009 begann am 1. Januar 2009 und endete am 31. Dezember 2009. Der vorliegende Jahresabschluss 2009 wurde, ausgehend von der Vorjahresbilanz, aus den Büchern des Unternehmens, unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften und unter Anwendung zulässiger Bewertungsmethoden, aufgestellt. Alle Konten sind durch entsprechende Auszüge und Belege nachgewiesen.

Das Geschäftsjahr 2009 schließt mit einer Bilanzsumme von

Euro 230.208,88

und weist ein positives Jahresergebnis in Höhe von

Euro 2.499,49

aus.

II. Gesellschafter

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Konstanz zu 100 % des Stammkapitals in Höhe von € 25.000,00. Das Stammkapital ist am 4. August 2003 in voller Höhe und zur vollen Verfügung der Gesellschaft auf das Konto Nr. 1109032 bei der Sparkasse Bodensee in Konstanz einbezahlt worden. Ein Wechsel von Gesellschaftsanteilen in 2009 fand nicht statt.

Die Gesellschafterin Landkreis Konstanz wird allein vertreten durch Herrn Landrat Frank Hämmerle. Ein Beirat kann nach § 5 des Gesellschaftsvertrages durch Beschluss der Gesellschafterversammlung eingerichtet werden. Ein Beirat war im Jahr 2009 nicht eingerichtet. Es wurden keine Vergütungen für den Aufsichtsrat entrichtet.

Im Jahre 2009 fanden zwei Gesellschafterversammlung statt. Die Gesellschafterin wurde darüber hinaus mit mündlichen und schriftlichen Berichten laufend über die Arbeit der Gesellschaft informiert. Eine Information des Kreistages erfolgte parallel.

Am 27. Juli 2009 hat der Kreistag des Landkreises Konstanz unter TOP 5 dem vorgelegten Jahresabschluss 2008 und dem Wirtschaftsplan 2009 seine Zustimmung erteilt. Herr Landrat Frank Hämmerle hat im Anschluss daran auf einer Gesellschafterversammlung dem Jahresabschluss 2008 und dem Wirtschaftsplan 2009 zugestimmt.

Alleiniger Geschäftsführer im Jahr 2009 war Herr Thomas J. Wieland. Ein Wechsel in der Geschäftsführung erfolgt nicht.

Die Gesellschaft erstellt monatliche Berichte über die Entwicklung ihrer Tätigkeit. Durch eine fortlaufende Bilanz / GuV / Umsatzsteuererklärung / Deckungsbeitragsrechnung erfolgt eine Kontrolle mit dem genehmigten Wirtschaftsplan. Eine Abweichungsanalyse ermöglicht ein schnelles Eingreifen und Korrekturen bei Fehlentwicklungen. Hierüber informiert der Geschäftsführer regelmäßig die Gremien der Gesellschafterin.

Die Bilanz 2008 ist gemäß GmbH-Gesetz beim Handelsregister beim Amtsgericht Freiburg (bis 2005 Konstanz) in **elektronischer Form** gemeldet und hinterlegt worden. Die Bilanz samt Prüfbericht und sämtliche Steuererklärungen, wie Umsatzsteuererklärungen, Lohnsteuererklärungen, Erklärung zur Körperschaftssteuer und Gewerbesteuer von Körperschaften, die gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dienen, wurden fristgerecht dem Finanzamt Konstanz eingereicht.

III. Überblick über die Aktivitäten in 2009

Die Strukturen für die Arbeitsvermittlung und Betreuung wurden im Landkreis im Jahre 2005 komplett neu auf das als Arbeitsgrundlage dienende SGB II und teilweise auch SGB III ausgerichtet. Der Zusammenschluss der Sozialämter des Landkreises, der Stadt Konstanz und der Arbeitslosenhilfe der Bundesagentur für Arbeit zur ARGE **Job Center Landkreis Konstanz** hatte Bestand.

Die zügige Bereitstellung entsprechender Budgets durch das Job Center Landkreis Konstanz bereits zu Beginn des Jahres erleichterte auch unsere Planung. Allerdings mussten wir nachträglich auch 2 Budgetkürzungsrunden im März und Mai 2009 hinnehmen. Für das Jahr 2009 wurden folgende Plätze genehmigt:

Bereitstellung von insgesamt 67 Vollzeitjobs, Laufzeit 6 Monate:

- 28 Vollarbeitsplätze, gemeinnützig, tariflich entlohnt nach DGB / IGZ-Tarif
- 30 Mitarbeiter in der Personal-Service-Agentur PSA (vormals Erntehelfer), gemeinnützig, tariflich entlohnt nach DGB / IGZ-Tarif.
- 09 Mitarbeiter in Massnahmen nach §§ 16a/16e / SGB II

Insgesamt **67 Vollzeitarbeitsplätze** (35 bis 40 – Stunden – Woche) im Landkreis Konstanz. Informationen zum Tarifvertrag IGZ / DGB: Mindesttarif für 2009 : € 7,51 bis € 15,73 pro Arbeitsstunde, je nach Einstufung.

Bereitstellung von insgesamt 154 Arbeitsplätzen mit Mehraufwandsentschädigung MAE nach SGB II, § 16d, so genannte 1,50 – Euro – Jobs, Laufzeit 6 Monate:

- 78 Arbeitsplätze, davon speziell 25 Plätze für U25
- 60 Arbeitsplätze, speziell für Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen zur Wiedereingliederung ins Berufsleben.
- 16 Arbeitsplätze für Personen über 58 Jahren.

Insgesamt **154 Arbeitsplätze** mit Mehraufwandsentschädigung, derzeit € 1,50 pro Stunde.

- 12 Kurzarbeitsplätze zur Ableistung von gemeinnützigen Arbeitsstunden infolge Gerichtsurteilen.

Bereitstellung von total 233 Arbeitsplätzen durch die Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises Konstanz.

Erfolge in 2009

Nach erfolgter Profilierung wurden gezielt Arbeits- und Qualifizierungsplätze gesucht, bei denen die Klienten ihre Fähigkeiten einbringen und möglichst ausbauen konnten. Das Spektrum reichte von Hochschulabsolventen bis zu einfachen Tätigkeiten.

In einem weiteren Schritt wurden die Klienten in dem Beschäftigungsverlauf beobachtet und mögliche Konflikte und Probleme aktiv angegangen und bearbeitet. Die fundierten Rückmeldungen seitens unserer Gesellschaft sowie aus der Bewertung der Arbeitsstelle wurden individuelle Qualifizierungsprofile erstellt. Einzelne Klienten konnten an gezielten Schulungen teilnehmen.

Alle bereitgestellten Arbeitsplätze, außer den speziellen PSA-Arbeitsplätzen konnten in 2009 besetzt werden. Bei der PSA – Variante konnten nur insgesamt 6 Arbeitsplätze mit geeigneten Personen besetzt werden. Weitere 6 Personen wurden mit nicht geförderten oder ehemals geförderten Personal aus ALG I und ALG II besetzt, damit unsere Arbeits- und Ausbildungsstrukturen erhalten blieben.

Vom Volumen an Beschäftigten entsprechen wir einem guten Durchschnitt eines Mittelständischen Betriebes im Landkreis Konstanz.

Qualifizierungen

Pflicht zu Beginn der Beschäftigungsmaßnahmen ist der Besuch von Erste-Hilfe – Wochen-Kursen mit Herz – Lungen Wiederbelebung mit Defibrillationsgeräten. Am Ende einer Beschäftigungszeit stand für jeden der Besuch eines Bewerbungseminars an.

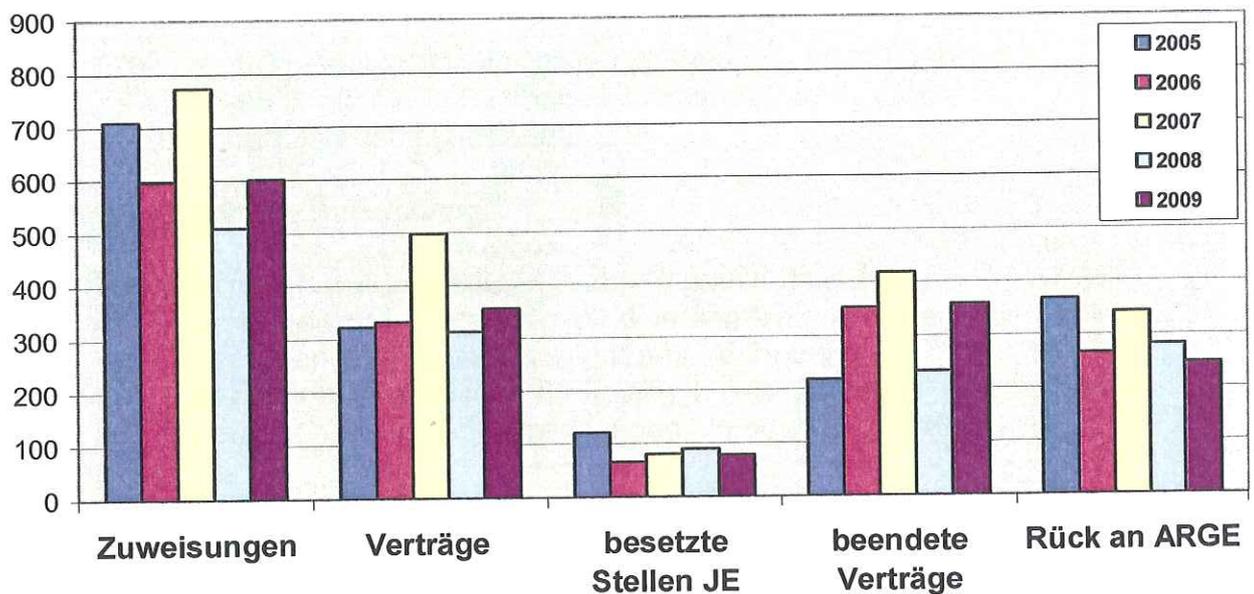
Dazwischen gestalteten wir individuell, je nach Auffassungsgabe des Teilnehmers, eine separate Fortbildung. Hierbei tragen wir in der Regel die kompletten Kosten. Das Spektrum an weiteren Kursen umfasste dabei alles Mögliche, vom Erwerb des Führerscheines für den Gabelstapler, mehrere Lehrgänge für den Motorsägenschein. Individuell wurden von uns auch Teilnehmer zu Kursen der VHS entsandt. Die Kosten hierfür wurden von uns entrichtet. An weiteren regelmäßigen Seminaren fanden Wochenkurse im Umgang mit Freischneidern zur Kulturpflege und Pflanzaktionen im Bereich Naturschutz wurden veranstaltet. 1 Kurse zur Pflege von Hochstamm-Obstbäumen wurde auf besonderen Wunsch unserer Gemeinde-Bauhöfe ausgerichtet. Ein in 2008 begonnener Kurs Bary-Riding wurde bis April 2009 fortgeführt.

Insgesamt 40 Fortbildungswochen mit durchschnittlich 8 bis 12 Teilnehmern wurden in 2009 durchgeführt.

Die Kosten für die **Fortbildungswochen** wurden durchweg von uns organisiert und getragen. Über die Teilnahme wurde allen Klienten ein Zeugnis erteilt. Die Ausbildungen finden schwerpunktmäßig am Standort Radolfzell statt.

Zuweisungen Profilierungen, Verträge, in 2009:

Entwicklung der Fallzahlen von 2005 bis 2009:



Erläuterungen der Fallzahlen 2009 (Chart):

Zuweisungen:

602 Personen wurden in 2009 durch das Job Center Landkreis Konstanz zur Profilierung und Vorstellungsgesprächen zugewiesen. Jede dieser Personen wurde zum Teil mehrmals eingeladen und Gespräche geführt. Von den 602 aufgeforderten Personen wurden

Verträge:

356 Personen in 2009 mit einem Vertrag ausgestattet = 59,13 % aller zugewiesenen Personen.

besetzte Stellen JE:

78 besetzte Stellen (Personen/Verträge) am Jahresende 2009 werden in 2010 weitergeführt, Laufzeit bis 31. März 2010.

beendete Verträge:

- 358 Verträge mit Mitarbeitern wurden beendet.
- 80 Verträge stammten noch aus 2008 und wurden zum 31. März 2009 beendet.
- 278 Verträge aus 2009 wurden bis Jahresende 2009 beendet.
78,08 % aller in 2009 abgeschlossenen Verträge wurden innert Jahresfrist beendet.

Gründe für die Beendigung:

205	Verträge wurden regulär, durch Fristablauf beendet	57,3%
49	Verträge wurden vorzeitig mit diversen Gründen beendet	13,7%
48	Personen waren längerfristig krank, Aufhebung	13,4%
28	Personen fanden eine Stelle am 1. Arbeitsmarkt	7,8%
28	Personen fristlos entlassen wegen Unregelmäßigkeiten	7,8%

Rück an ARGE:

- 246 Personen wurden nach Profilierung, nicht bei uns aufgenommen, sondern an die ARGE zurück gegeben.
(40,87 % aller zugewiesenen Personen aus 2009)

Gründe für die Rückgabe an die ARGE:

24	Personen haben während der Profilierungsphase kurzfristig einen Arbeitsplatz am 1. Arbeitsmarkt gefunden	9,8%
34	Personen waren längerfristig erkrankt	13,8%
111	Personen hatten sonstige, individuelle, diverse Gründe	45,1%
77	Personen ließen ihre Vorstellungstermine nach 2 und mehrmaliger Einladung ohne Rückantwort an uns verfallen, sind nicht erschienen.	31,3%

Zum Jahresende 2009 waren alle Zuweisungen bearbeitet und erledigt.

Personelles

Der Stellenplan der Beschäftigungsgesellschaft umfasste 5 Vollzeit und 2 0,25 Halbzeitstellen, die alle besetzt waren. Der Stellenschlüssel orientierte sich an den zugesagten und zu erwartenden Personenanzahl seitens der Job Center – Budgets. Eine Erhöhung oder Nichtbesetzung der Klientelstellen wirkt sich auf den Stellenschlüssel aus, ist jedoch nicht so volatil wie die Zuweisungszahlen, sondern durch Vertragsfristen mit relativ langen Laufzeiten gebunden.

Herrn Rolf Weber ist Handlungsvollmacht zur Tätigkeit der Bankgeschäfte erteilt. Herr Rolf Weber ist gleichzeitig Stellvertreter des Geschäftsführers Herr Wieland. Herrn Weber, Herrn Jakob, und Frau Vaninetti sind Handlungsvollmachten zum Abschluss von Personalverträgen zur Wahrnehmung einer Arbeitsgelegenheit (1,50-Euro-Jobs) erteilt. Herrn Weber und Herrn Jakob sind Vollmachten zum Abschluss von tariflichen, sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverträgen erteilt.

Die Erlaubnis zur gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung wurde von der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit im April 2009 bis Juni 2010 verlängert. Die weitere Verlängerung bis 2011 ist beantragt und wird in den nächsten Tagen erfolgen.

Einer Mitarbeiterin wurde aufgrund von Budgetkürzungen des Job Centers den zeitlich befristeten Arbeitsvertrag nicht verlängert.

ESF – Weiterbildungsseminare in Stuttgart

Für die Belange des ESF wurden mehrere Pflichtseminare für die weitere Beantragung und Ausführung von ESF-Lehrgängen von verschiedenen Mitarbeitern besucht. Wir verfügen dadurch über alle notwendigen Voraussetzungen, um uns an ESF – Ausschreibungen der neuen Perioden 2010 – 2014 beteiligen zu können.

IGZ / DGB – Zeitarbeit / Tarifverbund

An mehreren Tarfinformationsveranstaltungen des IGZ – Zeitarbeitverbandes wurde teilgenommen und wertvolle Informationen für unsere tägliche Personalarbeit gewonnen. Die Beschäftigungsgesellschaft besuchte die IGZ – Veranstaltungen regelmäßig als Gast. Die Gesellschaft ist nicht Mitglied des Verbandes, orientiert sich aber bei ihren Arbeitsverträgen an den Bestimmungen des Tarifvertrages der IGZ mit den DGB – Gewerkschaften.

Sonstiges

Die administrativen Aufgaben wie Lohnabrechnungen für unsere Mitarbeiter, Abrechnungen mit den Sozialversicherungsträgern, mit der Verwaltung des Job Center Landkreis Konstanz und den kompletten Rechnungssystemen mit Arbeitgebern erledigen wir intern unter Einsatz von standardisierter Software. Die Refinanzierung der angestellten Klientel aus der Verwaltung des Job Center erfolgte über Lohnkostenzuschüsse und Fallpauschalen sowie durch geringen Kostenersatz am Markt.

Im Geschäftsjahr 2009 wurde 1 Rechtsstreitigkeit geführt wegen einer Rechnungskürzung. Hier lag seitens des Gerichts ein Vergleichsvorschlag zum Jahresende 2008 vor, eine Entscheidung wurde im Januar 2009 getroffen und mit einer hälftigen Zahlung abgeschlossen. Eine weitere Rechtssache betraf eine personelle Abmahnung, hierzu wurde Rechtsrat eingeholt. Arbeitsgerichtsprozesse wurden trotz des hohen Vertragsaufkommens und Personalwechsels keine geführt.

Im November 2009 kam es zu einer Kontrolle der Gruppe Schwarzarbeit des Zolls auf einer unserer Arbeitsstellen. Dabei kam es zu unterschiedlichen Auffassungen / Auslegungen wegen der eingesetzten Klientel mit dem Job Center. Auch hierbei wurde Rechtsrat eingeholt. Weitere Rechtsstreitigkeiten oder Arbeitsgerichtsprozesse sind nicht anhängig und per Datum 08. März 2010 auch keine Risiken bekannt, die noch für das Jahr 2009 relevant sein könnten.

Von größeren Arbeitsunfällen sind wir im Jahre 2009 verschont geblieben. Auch vor Verkehrsunfällen mit Fahrzeugen der Gesellschaft sind wir verschont geblieben.

Die Überprüfung der Versicherungsrisiken erfolgt per laufendem Geschäft. Die Gesellschaft ist ausreichend versichert für Haftpflichtfälle und Arbeitsgerichtsverfahren.

Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Öffentlichkeitsarbeit in Form von Informationsveranstaltungen war vorwiegend auf Fachpublikum und interessierte Gruppen ausgerichtet.

Für die Repräsentation und Unterrichtung der Öffentlichkeit wurde an mehreren Fachveranstaltungen teilgenommen. Mehrere Berichte in den lokalen Medien berichteten über verschiedene Arbeitsprozesse mit unseren mobilen Arbeitgruppen in der Landschaftspflege, Naturschutz und bei der Pflege von touristischen Schwerpunkten.

Insgesamt wurde ein breit gefächertes Instrumentarium an Öffentlichkeitsarbeit eingebracht.

Unsere Internetseiten unter www.bg-kn.de werden zu Zeit überarbeitet und in Kürze der Öffentlichkeit präsentiert.

Qualitätsmanagement nach ISO – Norm:

Begonnene QM – Zertifizierung der Gesellschaft.

2 Mitarbeiter wurden im Rahmen des Fortbildungsprojekts **WeGeBau** der Bundesagentur an mehrwöchigen externen Kursen geschult. Im Bereich der Verwaltung wurden die Kenntnisse für Zertifizierung ISO 9000... ff auf den aktuellen Stand gebracht.

Im Laufe des Jahres 2009 wurden die internen und externen Arbeitsabläufe analysiert und in Handbüchern und Verfahrensanweisungen unter Beachtung der ISO – Normen dokumentiert. Dies ist ein laufender Prozess und wird uns auch in 2010 weiterhin begleiten.

1. externer Audit

Ein erster externer Prüfungsaudit seitens einer QM – Gesellschaft, welche schon die Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises Ravensburg DIPERS begutachtet, begleitet und zertifiziert hat, ist im Oktober 2010 erfolgt. Hierüber wurde ein ausführlicher Bericht mit Schwachstellenanalysen und Änderungsvorschlägen erstellt.

Laufender Verbesserungsprozess

Die Erkenntnisse aus diesem Audit werden derzeit umgesetzt.

Ziel ist, in 2010 die QM – Zertifizierung der Gesellschaft erfolgreich abzuschließen.